

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
<b>1. Die Entstehung der institutionellen Kleinkinderziehung</b>	
1.1 Die Anfänge der Kleinkindpädagogik	14
1.2 Über die gesellschaftlichen Voraussetzungen für die Entstehung von Kleinkinder-Bewahranstalten und Kleinkinderschulen	16
1.3 Kleinkinderschulen	17
1.4 Kleinkinderbewahranstalten	19
<b>2. Der Fröbelsche Kindergarten</b>	
2.1 Fröbels Pädagogik	24
2.2 Die Gründung der ersten Kindergärten	29
2.3 Fröbels Spielgaben	32
Exkurs: Die Ästhetik der Spielgaben	34
2.4 Gesellschaftspolitische Entwicklungen nach 1848	35
2.5 Die Einrichtung der Volkskindergärten	35
2.6 Ein neuer Frauenberuf entsteht	38
<b>3. Die Stellung des Kindgartens in der Republik von Weimar</b>	
3.1 Forderungen	42
3.2 Diskussionen und Empfehlungen der Reichsschulkonferenz	44
3.3 Der Kindergarten als Aufgabe der Jugendhilfe	46
<b>4. Psychoanalyse und Kindergartenpädagogik</b>	
4.1 Ansätze psychoanalytischer Pädagogik	50
4.2 Vera Schmidts Kinderheim-Laboratorium	51
Pädagogische Ansätze und Erfahrungen	52
4.3 Nelly Wolffheim	53
Lebensweg	53
Die Aufgaben des psychoanalytisch orientierten Kindergartens	55
Äußerungsformen der infantilen Sexualität im Kindergarten	58
Kinderfreundschaften	60
Das verhaltengestörte Kind im Kindergarten	61
Zur Bedeutung des Spiels	61
Psychoanalyse und Kindergarten	62

<b>5. Der Kindergarten im Dritten Reich</b>	
5.1 Erste Folgen der Machtübernahme	66
5.2 Zur vaterländischen Erziehung im Kaiserreich	66
5.3 Grundzüge nationalsozialistischer Pädagogik	68
Mädchenziehung im Kindergarten	71
Führer und Gefolgschaft	72
5.4 Kindergarten und Familie	75
Die »Gleichschaltung« der Kindergärten	77
Die NSV-Kindergärten	79
Die Ausbildung der Kindergärtnerin und Kinderpflegerin	80
<b>6. Die Entwicklung des Kindergartens von 1945 bis 1970</b>	
6.1 Die Wiederaufnahme der deutschen Kindergartentradition	86
6.2 Zur methodischen Arbeit im Kindergarten	88
6.3 Zur Problematik der Einschulung	89
6.4 Der Schulkindergarten	90
6.5 Kritik am Kindergarten	92
<b>7. Der Kindergarten in der DDR</b>	
7.1 Der gesellschaftliche Auftrag des Kindergartens	96
7.2 Ganztageseinrichtungen	98
7.3 Beziehung zu den Eltern	99
7.4 Grundzüge des Programms für die Bildungs- und Erziehungsarbeit im Kindergarten	102
7.5 Eine Erzieherin berichtet über die Erfahrungen	103
Sachgebiet: Muttersprache	106
Sachgebiet: Entwicklung elementarer mathematischer Vorstellungen	110
7.6 Kritik	111
7.7 Zur Rolle der Kindergärtnerin	113
7.8 Die Wende	114
<b>8. Montessoris Konzeption einer Elementarerziehung</b>	
8.1 Die soziale Aufgabe der »casa dei bambini«	118
8.2 Die pädagogischen Methoden im Kinderhaus	121
8.3 Raumgestaltung und die Beschäftigungsmittel	122
8.4 »Hilf mir, es selbst zu tun«	125
8.5 Zur Bedeutung Montessoris	126

## **9. Der Waldorfkindergarten**

9.1 Die Anziehungskraft der Waldorfpädagogik	128
9.2 Die anthroposophische »Menschenkunde« und »Entwicklungslehre«	130
9.3 Das Spiel als Entfaltung schöpferischer Fantasie	133
Sprachförderung durch Nachahmung	134
Das Kind soll sinnvolles erleben	135
Vom Leben lernen	135
Die Spielstufen	136
Spielzeug	136

## **10. Von den antiautoritären Kinderläden zu den Elterninitiativ-Kitas**

10.1 Die antiautoritäre Erziehungsbewegung	142
Die Gründung der antiautoritären Kinderläden	143
Sexualerziehung	146
Umgang mit kindlichen Aggressionen	149
Sozialistische Kinderläden	149
»Politische Sozialisation«	151
Finanzierung	152
Zusammenfassung	153
10.1 Elterninitiativ-Kitas	153
Der Vereinsvorstand	154
Intentionen der Eltern	155

## **11. Reformen in den 1970er-Jahren**

11.1 Der Kindergarten in der bildungspolitischen Diskussion	158
11.2 Der Modellversuch »Kita 3000« in Frankfurt am Main	160
Einflüsse der Kinderladenbewegung und des Arbeitskreises	
Kritische Sozialarbeit	162
Soziales Lernen in der Kita	165
Beendigung des Modellversuchs »Kita 3000«	166
Lehren aus dem Modell »Kita 3000«	167
11.3 Der quantitative Ausbau	169
11.4 Der »Vorschulstreit« – oder: Wohin mit den Fünfjährigen?	170

## **12. Curriculare Entwicklungen in den 1970er-Jahren**

12.1 Definition	174
12.2 Das funktionsorientierte Curriculum	175
12.3 Das wissenschaftsorientierte Curriculum	177
12.4 Der Situationsansatz	179

## **13. Interkulturelle Pädagogik**

13.1 Zuwanderung in Deutschland – Vielfalt der Kulturen	186
13.2 Der Kindergartenbesuch	189
13.3 Bilinguale Kinder im Kindergarten	190
13.4 Das multikulturelle Konzept	193
13.5 Das bilingual-bikulturelle Konzept	195
13.6 Fazit	196

## **14. Pädagogische Fachkräfte und Plätze in Kindertageseinrichtungen**

14.1 Von der Kindergärtnerin zur Erzieherin	198
Die Anfänge	198
Die Erzieherinnenausbildung	200
Die Neuordnung der Erzieherausbildung 2001	202
Die Ausbildung in der ehemaligen DDR	203
Die Ausbildung der Kinderpflegerin/Sozialassistentin	204
Pädagogische Anforderungen in der Praxis	206
Neue Studiengänge an Fachhochschulen und Universitäten	208
14.2 Das Personal in Tageseinrichtungen für Kinder	209
14.3 Ein Kindergartenplatz für jedes Kind	210
Umsetzung in den neuen Bundesländern	211
Umsetzung in den alten Bundesländern	212

## **15. Fazit und Perspektiven**

15.1 Von der Bewahranstalt zur Bildungseinrichtung	214
15.2 Neue Studiengänge	216
15.3 Zu viele Plätze in Kindertageseinrichtungen?	216
15.4 Von der Kindertagesstätte zum »Haus für Kinder und Familien«	217

## **Literatur**

220

## **Abbildungen**

234